

Diskriminierungsfreier Sprachgebrauch

Am Lehrstuhl für Deutsch als Zweitsprache / Deutsch als Fremdsprache wollen wir einen fairen, wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander pflegen. Daher bemühen wir uns um die Verwendung respektvoller und inklusiver Sprache, die jegliche Form der Diskriminierung (bspw. Sexismus, Rassismus, Homophobie, Transfeindlichkeit) vermeidet. Sprachgebrauch, von dem anzunehmen ist, dass er diskriminierend sein könnte, soll daher vermieden werden – sowohl vonseiten des Lehrstuhlteams als auch vonseiten der Studierenden des Faches.

Sofern Dozierende des Lehrstuhls DaZ/DaF mit Lehrinhalten (z.B. literarische oder historische Texte, Abbildungen, Filme oder Musik) arbeiten, die mit Blick auf die darin verwendete Sprache diskriminierend sind, kontextualisieren, analysieren und reflektieren wir dies. Zudem sprechen die Lehrenden in diesen Fällen vorab eine Trigger- bzw. Content-Warnung aus.

Wir möchten abschließend darauf hinweisen, dass Sprache dynamisch ist und sich die Bedeutung von Worten und Formulierungen im Laufe der Zeit ändern kann. Es liegt in unserer Verantwortung, die eigene Sprachwahl und die Sicht auf die Bedeutung von Sprache fortlaufend selbstkritisch zu prüfen.

Sollten Sie sich durch den Sprachgebrauch in unseren Lehrveranstaltungen oder im Umgang mit unserem Team diskriminiert fühlen, kommen Sie gerne auf uns zu.